

Eine neue Funktion in der Bundesregierung

Seit Anfang Januar 2022 gibt es in der Bundesregierung einen **Queer-Beauftragten**, besetzt mit Herrn Sven Lehmann, Bündnis 90/die Grünen. Sven Lehmanns Begründung für diese Funktion: „Deutschland hat ein Problem mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“. Im Interview mit *ntv.de* äußert er sich über die Bedeutung diskriminierungsfreier Gesetze für Lesben, Schwule und Transgender, über historische Erblasten und über eigene Erfahrungen mit Haß und Hetze. Meine Frage dazu:

Was bitte ist ein Queer-Beauftragter der Bundesregierung?

Wieder einmal muß man die Frage stellen, ob wir uns wohl in Deutschland über unsere Probleme nicht in deutscher Sprache verständigen können. Es ist schon eine in allen Bereichen ausgeprägte Manie geworden: Immer, wenn etwas Neues geschaffen wird, muß es eine englische Bezeichnung bekommen. Hat es dann etwa einen höheren wissenschaftlichen Wert? Ist die deutsche Sprache nicht wissenschaftstauglich? Jüngste Beispiele: Der anvisierte Termin zur Lockerung der Corona-Beschränkungen ist der 20. März. Und wie heißt dieser Tag? *Freedom Day*. Es gibt auch einen Kampftag der Frauen für ihre Gleichbezahlung im Arbeitsprozeß. Und wie heißt der Tag: *Equal pay day*. Man kann solche Fehlbenennungen zu Hunderten finden. Überall. Aber beim *Queer-Beauftragten* geht die Benennung so sehr daneben, daß es zunächst einer Erklärung bedarf, was damit ausgedrückt werden soll. *Queer* ist ein Wort mit sehr vielen Bedeutungen. Jedoch sind die Lesben und die Transgender nicht darin enthalten. Für sie gibt es andere Wörter. Eine Bezeichnung mit deutschem Wortgut wäre gewiß eindeutiger und zudem verständlicher gewesen.

Ich zitiere dazu aus einem englisch-deutschen Wörterbuch:

Adjektiv:

queer - verschoben, eigenartig, sonderbar, komisch, seltsam, verrückt, blümerant, verdächtig, zweifelhaft, wunderbar, suspekt, homosexuell, schwul

Verb:

to queer sth. - etwas versaubeuteln

Komposita:

queer fellow - der Sonderling
 queer matters - verdächtige Angelegenheiten
 queer card - komischer Kauz
 queer man - der Schwule

An anderen Stellen:

lesbian - lesbisch
 gay - lesbisch
 transgender - Transgender

Nun kann man sich etwas aussuchen. Schauen Sie bitte auch auf die gefundene Verbform. Trifft sie nicht sehr gut den Kern der Begriffsbestimmung für die neue Funktion in der Bundesregierung?

Würden wir deutsch von Schwulen, Lesben und Transgendern sprechen, könnte man alle Mißdeutungen des Begriffes Queer-Beauftragter vermeiden. Oder hat etwa wieder jemand den deutschen Wörtern eine „negative“ oder „diskriminierende Bedeutung“ untergeschoben, so daß man sie nicht verwenden „darf“? Außerdem muß man ja in der

Begriffsbildung zunächst noch Lesben und Transgender unterbringen, sonst ist ja die Funktion unvollständig benannt. So kann man also sehen, daß die Benennung der neuen Funktion in der Bundesregierung eine alles umfassende sprachliche Fehlleistung ist.

Eine generelle Frage muß aber noch gestellt werden: Brauchen wir einen solchen Beauftragten? Wir haben schon Gleichstellungsbeauftragte für die Frauen, nun auch einen Beauftragten für biologisch Andersorientierte, jedoch nur, sofern man sich per Definition einigt, alle Genannten unter dem Begriff *queer* verstehen zu wollen, was dann jedoch kein korrektes Englisch mehr wäre. Es fehlt nun der Vollständigkeit halber nur noch ein Männer-Beauftragter, dann wären alle Probleme berücksichtigt.

Was würden oder sollten nun alle diese Beauftragten in ihrem Arbeitsfeld tun? Nun, wie bisher üblich und allgemein bekannt, keiner würde tun, was er soll. Alle würden sich mit allerlei Basteleien an der deutschen Sprache versuchen, sich dabei die Haare raufen und mit der Sprachgemeinschaft zu keinem Konsens kommen. Mehr ist, wie jeder sehen kann, bis jetzt dabei noch nicht herausgekommen. Man doktert weiter an einem Genderdeutsch herum, die Frauen sind sozial noch immer nicht gleichgestellt, Transgender haben immer noch erhebliche Probleme bei ihrer Akzeptanz. Für Schwule und Lesben gibt es immer noch eine Menge Ungereimtheiten in verschiedenen Kreisen. Und nun meint man in der Bundesregierung, Herr Lehmann wird's schon richten? Schauen wir mal, was er machen wird. Der Name der Funktion läßt zunächst einmal nichts der Sache dienliches erwarten.